

# Katholische Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche

Schaufenberger Straße 72a  
52477 Alsdorf

Telefon: 02404 / 2 60 88

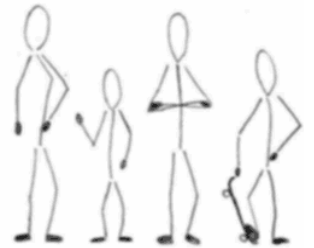
Fax : 02404 / 55 26 42

e-mail : [EBAlsdorf@Mercur.Caritas-AC.de](mailto:EBAlsdorf@Mercur.Caritas-AC.de)

Internet: [www.Beratung-Caritas-AC.de](http://www.Beratung-Caritas-AC.de)



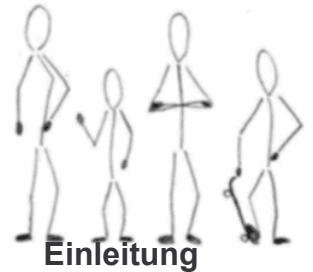
Träger: Verein zur Förderung der Caritasarbeit  
im Bistum Aachen e.V.



**Inhalt:**

Einleitung .....	2
Zugang.....	3
Wartezeit.....	3
Anmeldegrund.....	4
Beratungsdauer .....	5
Terminierung.....	6
Beratungsprozess .....	6
Beratungsatmosphäre.....	7
Problemverständnis .....	7
Neue Sichtweisen .....	8
Hilfreich.....	8
Ergebniszufriedenheit .....	8
Wiedervorstellung .....	9
Weiterempfehlung.....	9
Freie Antworten.....	10
Daten der Nachbefragung .....	11
Ablauf der Befragung .....	14
Anschreiben .....	15
Fragebogen .....	16

Katholische Beratungsstelle für Eltern,  
Kinder und Jugendliche  
Alsdorf  
**Ratsuchendenbefragung 2005**



Mit dem folgenden Bericht möchte die Kath. Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche in Alsdorf über die **Ergebnisse ihrer vierten Ratsuchendenbefragung** informieren.

Die Beratungsstelle hat die Aufgabe, allgemein die **Erziehung in der Familie** zu fördern, Eltern in der **Wahrnehmung ihrer Erziehungsverantwortung** und in ihrem **Elternsein auch als allein erziehende oder getrennt lebende** zu unterstützen. Erziehungsberatung als **niedrigschwellige ambulante Hilfe zur Erziehung** soll „...Kinder, Jugendliche, Eltern und andere Erziehungsberechtigte bei der Klärung und Bewältigung individueller und familienbezogener Probleme und der zugrundeliegenden Faktoren, bei der Lösung von Erziehungsfragen sowie bei Trennung und Scheidung unterstützen“ ( § 28, Kinder- und Jugendhilfegesetz). In dem sie der Verfestigung von Problemen und Konflikten, ungünstigen Entwicklungsverläufen von Kindern, der Entstehung psychischer Störungen und einem Scheitern innerfamiliärer Erziehung entgegen wirkt, wirkt sie **präventiv**.

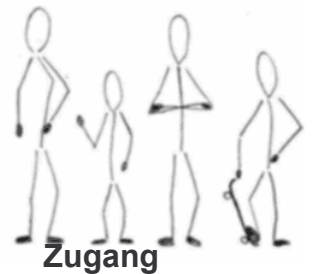
Durch die Finanzierung aus öffentlichen Mitteln und Eigenmitteln des Caritasverbandes für das Bistum Aachen e.V. bzw. des Vereins zur Förderung der Caritasarbeit im Bistum Aachen e.V. kann Erziehungsberatung Eltern, Kindern, Jugendlichen und Familien im Kreis Aachen **niedrigschwellig** zugänglich gemacht werden.

Durch die Befragung soll **transparent** werden, inwieweit unser Angebot an Beratung und das professionelle Engagement der BeraterInnen **klientenorientiert und effektiv** die Ratsuchenden erreicht.

Zu diesem Zwecke wurde 300 von 435 Rat Suchenden, deren Beratung im Jahr 2005 abgeschlossen wurde, ein **anonymer Fragebogen** (siehe Anhang) zugesandt. Bei 135 Rat Suchenden handelte es sich um jugendliche Selbstmelder, Eltern, die ohne Wissen des Ehepartners Beratung in Anspruch genommen hatten, Klienten, die unbekannt verzogen waren, Eltern von Geschwisterkindern, die bereits aus anderen Anlässen angemeldet worden waren, und Eltern, die sich für eine Nachuntersuchung im gleichen Jahr erneut gemeldet hatten. Diese Familien haben wir nicht angeschrieben. Ein Teil der Post kam unzustellbar zurück. Ein Fragebogen erreichte uns nach der Rückantwortfrist. Letztlich konnte die Meinung von **118 Rat Suchenden, d.h. 39,3 % der Befragten** in der Auswertung berücksichtigt werden.

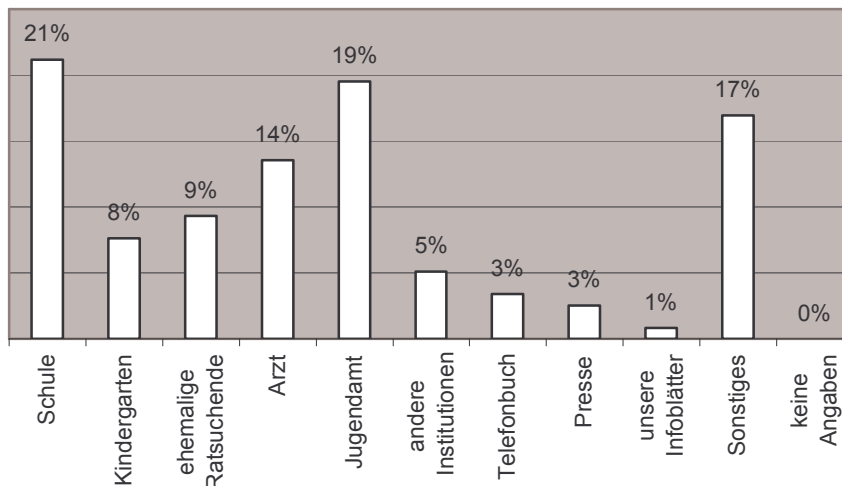
Die Rückmeldungen lassen sich folgendermaßen zusammenfassen:

- Auf Grund der intensiven **Vernetzung der Beratungsstelle** im Lebensraum der Familien verweisen vor allem Schulen, Jugendämter und Ärzte Familien auf die Beratungsstelle.
- In allen Bereichen von **Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität** zeigen sich die Befragten nochmals zufriedener als in der letzten Nachbefragung im Jahr 2002
- Wegen der guten Erfahrungen würden **91 % der Befragten wieder kommen, 96 % die Beratungsstelle weiterempfehlen**.



**Wer hat Ihnen die Beratungsstelle empfohlen oder wie haben Sie erfahren, dass es unser Angebot gibt?**

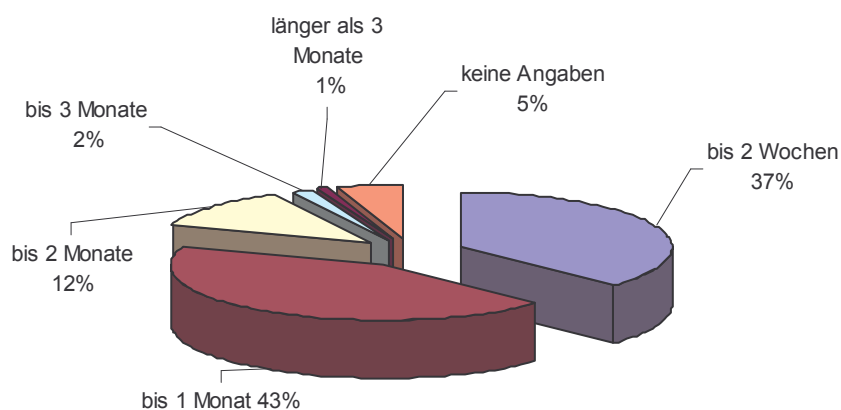
Mit Rat Suchenden, die überwiegend von Schulen, Jugendämtern und Ärzten an die Beratungsstelle verwiesen wurden, entspricht die Stichprobe der Nachbefragten in ihrer Zusammensetzung weitestgehend der Gesamtheit unseres Klientels.



Hier zeigt sich auch erneut, dass die Beratungsstelle im Netzwerk von Institutionen und Einrichtungen vor Ort gut verankert und anerkannt ist.

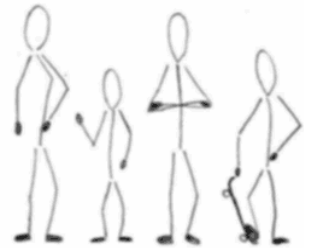
**Wie lange haben Sie auf einen ersten Termin gewartet?**

**Wartezeit**



Im Vergleich zur Nachbefragung im Jahr 2002 konnte die Wartezeit deutlich verkürzt werden. Dies geben auch die Befragten an. Mit 90 % der Familien (gegenüber 73 % in 2002) wurde innerhalb eines Monats die Beratung aufgenommen.

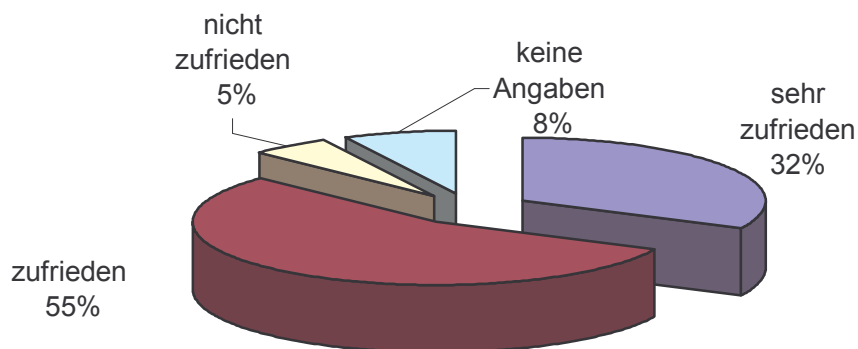
Da Rat Suchenden in der Regel schon am Montag nach der Anmeldung



eine FachberaterIn zugeordnet wird, sind wir bereits dann in der Lage, mit den Rat Suchenden den Erstgesprächstermin absprechen und gegebenenfalls telefonisch erste Fragen klären.

#### **Waren Sie mit dieser Wartezeit zufrieden?**

Die Verkürzung der Wartezeit gegenüber 2002 schlägt sich auch in einer höheren Zufriedenheit nieder. 88 % der Befragten gegenüber 80 % in 2002 waren mit den Wartezeiten zufrieden bis sehr zufrieden.



Die stetig steigende Zahl von Anmeldungen und unser Engagement in der Vernetzung vor Ort, in der Jugendhilfeplanung und bei präventiven Angeboten setzen der Reduzierung von Wartezeiten Grenzen. Bei drängenden Problemen und jugendlichen Selbstmeldern sind wir bemüht, kurzfristig Zeit für Krisenberatung frei zu räumen.

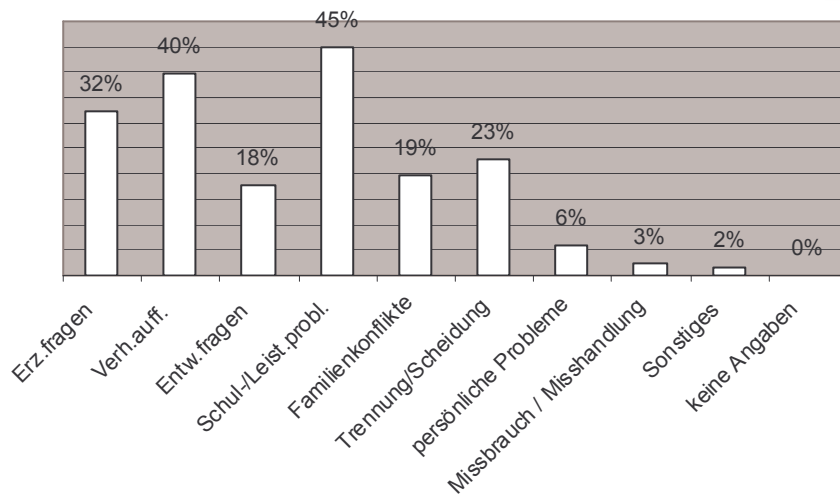
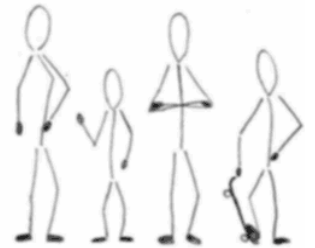
#### **Mit welchen Problemen haben Sie sich an die Beratungsstelle gewandt?**

#### **Anmeldegrund**

Im Vergleich zur letzten Nachbefragung hat es eine Verschiebung hin zu mehr Verhaltensauffälligkeiten gegeben. 40 % der Befragten statt 28 % im Jahr 2002 haben deshalb Beratung in Anspruch genommen.

Zu den 45 % Schul- und Leistungsproblemen zählen unter anderem die Anfragen bezüglich Eingliederungsmaßnahmen bei seelischer Behinderung (§ 35a KJHG). Weiterhin hoch ist der Anteil von Rat Suchenden wegen familiärer Konflikte und mit Trennungs- und Scheidungsfragen.

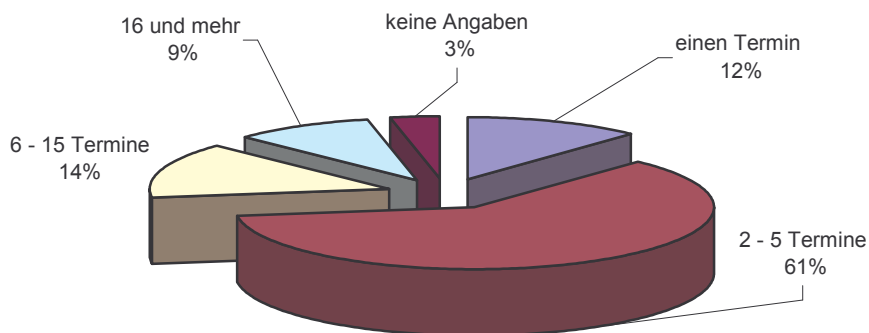
Katholische Beratungsstelle für Eltern,  
Kinder und Jugendliche  
Alsdorf  
**Ratsuchendenbefragung 2005**



**Wie viele Termine hatten Sie und Ihre Familie/Ihr Kind in der Beratungsstelle?**

**Beratungsdauer**

Ein Kontingent von 2 bis 5 Termine entwickelt sich zunehmend zum Standard bei der Anzahl der wahrgenommenen Termine.

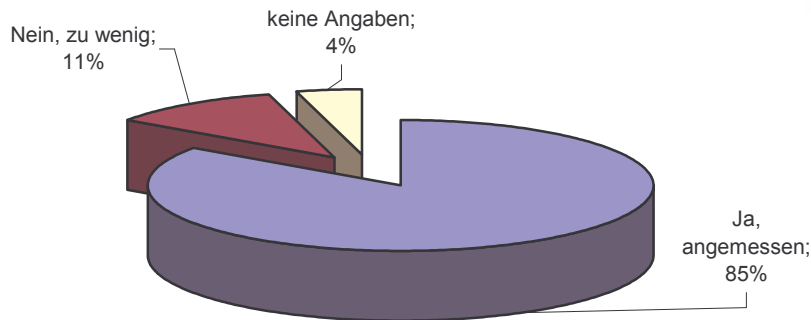
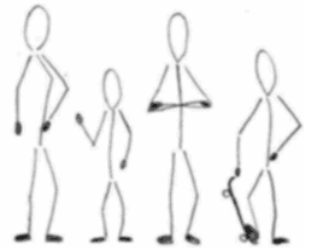


Gleichzeitig ist der Anteil von Beratungen über 16 und mehr Termine wieder von 3% auf 9% gestiegen.

**War die Anzahl der Termine aus Ihrer Sicht angemessen?**

85% der Klienten äußern sich zufrieden mit der Anzahl der Termine während 12% gerne weitere Termine in Anspruch genommen hätten.

Katholische Beratungsstelle für Eltern,  
Kinder und Jugendliche  
Alsdorf  
**Ratsuchendenbefragung 2005**

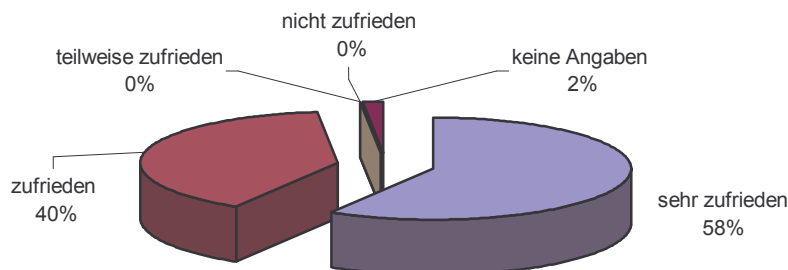


Der Anmeldedruck und das Problem steigender Wartezeiten zwingt aber dazu, früh die Problemlöserressourcen der beratenen Familien mit einzubeziehen, ihnen die selbständige Bewältigung von Problemsituationen zuzutrauen.

**Waren Sie mit den Uhrzeiten der Beratungstermine zufrieden?**

**Terminierung**

Die große zeitliche Flexibilität der BeraterInnen und die individuelle Absprache von Terminen machen es möglich, dass 98% der Ratsuchenden zufrieden bis sehr zufrieden waren.

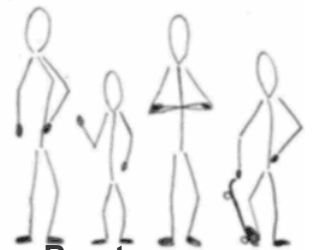


Unzufriedene Rückmeldungen gab es keine, einzig von 2 % der Befragten erhielten wir keine Einschätzung zu dieser Frage.

**Bitte bewerten Sie, wie die folgenden Aussagen für Sie zutreffen:**

**Beratungsprozess**

Die folgenden Fragen bezogen sich auf die Prozessqualität der Beratung. Die Atmosphäre, in der Beratung stattfindet und das Grundgefühl, vom Berater verstanden zu werden, beeinflusst wesentlich inwieweit die Ratsuchende sich auf Beratung einlassen können. Beratung kann dann auch neue Sichtweisen vermitteln und als hilfreich erfahren werden.

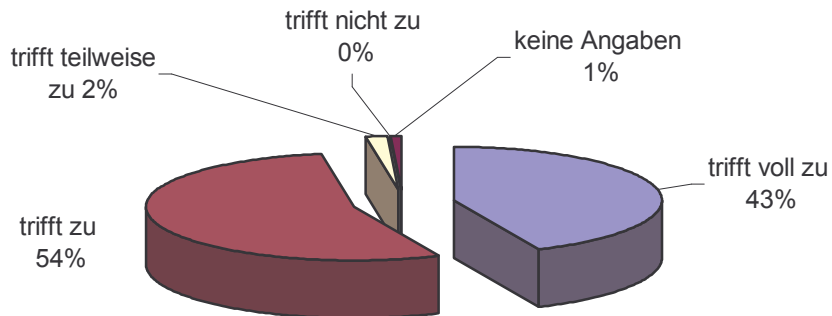


**Beratungs-  
atmosphäre**

**„In der Beratungsstelle herrscht eine angenehme Atmosphäre.“**

Der Grundsatz, durch Terminabsprachen den Ratsuchenden feste Zeiten zu reservieren, in denen Gespräche ungestört stattfinden können, trägt ganz wesentlich zu der angenehmen Atmosphäre bei (97%).

Dadurch ist andererseits aber auch die Möglichkeit kurzfristiger Gespräche und die telefonische Erreichbarkeit der BeraterInnen eingeschränkt.

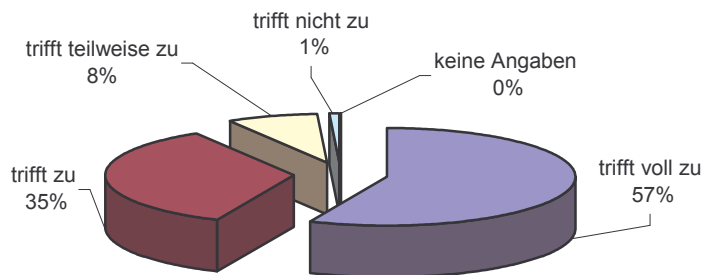


Dennoch ermöglichen wir bei akuten Krisensituationen innerhalb kurzer Zeit Gespräche und führen mit Kindern oder Jugendliche, die sich selber melden, unverzüglich ein erstes Gespräch.

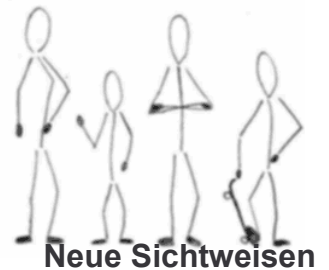
**„Die Beraterin/der Berater hat mein Problem verstanden.“**

**Problem-  
verständnis**

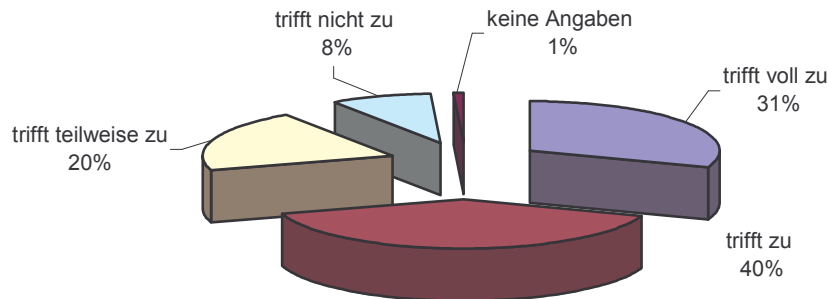
92 % der Befragten versichern uns, dass wir ihre Probleme verstanden haben, 8%, dass wir sie zumindest teilweise verstanden haben.



Wie sich im weiteren zeigt, ist der Beratungsprozess nicht beim Problemverständnis stehen geblieben.



**„Ich habe durch die Beratung neue Sichtweisen gewonnen.“**

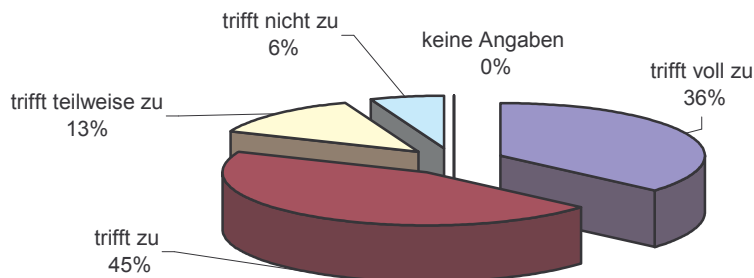


Es ist sehr erfreulich, dass die Beraterinnen und Berater offensichtlich sowohl die Anliegen der Rat Suchenden in der Regel verstanden haben als auch im Laufe der Beratung in einem deutlich höheren Maße als früher neue Einsichten vermitteln konnten. Waren es 2002 noch 60 % der Befragten, die davon berichteten, in der Beratung neue Perspektiven entwickelt zu haben, so sind dies mittlerweile 71 %.

**„Die Beratung war hilfreich.“**

**Hilfreich**

Für 81 % der Befragten war die Beratung insgesamt hilfreich, bei 13 % konnten zumindest Teilerfolge erreicht werden.



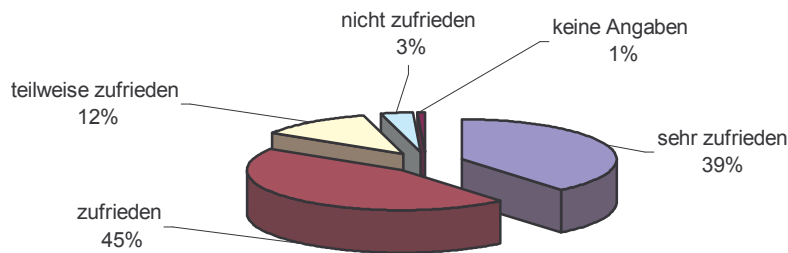
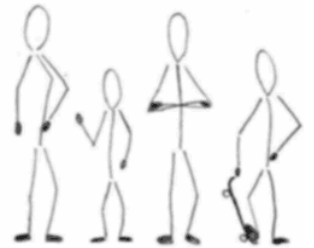
Für 7 der Befragten, das heißt für 6 % erbrachte die Beratung keine Hilfe. Aus den Fragebögen lässt sich nicht entnehmen, ob wir diese Rat Suchenden an andere Einrichtungen weiter verweisen konnten.

**Waren Sie zufrieden mit dem Ergebnis der Beratung?**

**Ergebnis-  
zufriedenheit**

94% der Befragten äußerten sich zufrieden bis sehr zufrieden mit dem Ergebnis der Beratung. Dies bedeutet eine weitere Steigerung gegenüber 2002.

Katholische Beratungsstelle für Eltern,  
Kinder und Jugendliche  
Alsdorf  
**Ratsuchendenbefragung 2005**

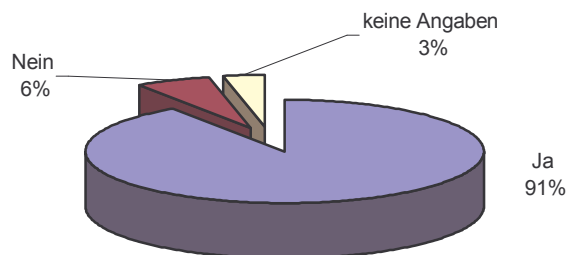


Interessanterweise ist der Prozentsatz der Ratsuchenden, die nicht zufrieden waren, nur halb so hoch wie der, für die die Beratung nicht hilfreich war.

**Ich würde mich mit gleichen oder ähnlichen Problemen wieder an die Beratungsstelle wenden.**

**Wiedervorstellung**

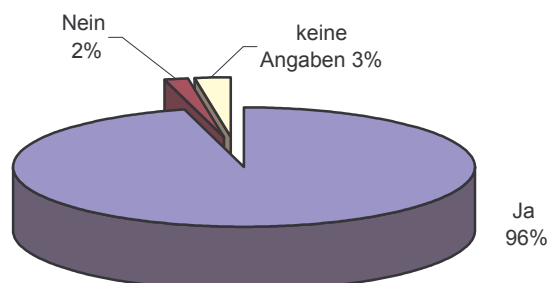
Der Anteil der Eltern, die sich bei gleichen oder ähnlichen Problemen wieder an die Beratungsstelle wenden würden, beträgt 91 %.



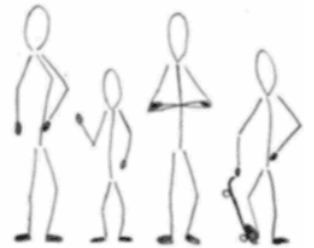
Und auch hier würden mehr als die Hälfte der Ratsuchenden, die sich selber nicht erneut anmelden würden, die Beratungsstelle Freunden und Bekannten weiterempfehlen.

**Ich würde die Beratungsstelle Freunden und Bekannten empfehlen.**

**Weiterempfehlung**



Diese Zahlen zeigen deutlich, dass das Beratungsangebot von Seiten



der Rat Suchenden eine hohe Wertschätzung erfährt.

Und doch sind es –wie die Zahlen ganz zu Anfang zeigen- in der Mehrheit nicht die ehemaligen Klienten, die Familien auf das Angebot der Beratungsstelle hinweisen, sondern die Schulen, Jugendämter und Ärzte, die bei Schulleistungsproblemen, Verhaltensauffälligkeiten, Erziehungsfragen und Problemen im Rahmen von Trennung und Scheidung neue Familien auf die Beratungsstelle hinweisen.

#### **Was hat Ihnen gut gefallen? - Was können wir besser machen?**

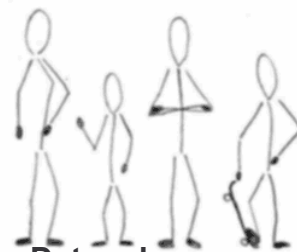
#### **Freie Antworten**

Insgesamt gaben uns 77 der 118 Befragten einen frei formulierten Kommentar zu den oben genannten Fragen, wobei 46 Ratsuchende **ausschließlich positive Kritik** äußerten und 17 darüber hinaus **Verbesserungsvorschläge** machten, die sich überwiegend auf unser Wartezimmer bezogen oder auf eine Erweiterung des Angebotes. 3 davon merkten an, dass nicht alle ihre Erwartungen erfüllt worden waren, es fehlten ihnen mehr Ratschläge, eine Bearbeitung frühkindlicher Erfahrungen, mehr konzeptionelle Beratung. 6 Befragte verbanden ihre positive Kritik mit einer Ermutigung wie: „**macht weiter so**“. Die 4 Ratsuchenden, die einzig Verbesserungsvorschläge machten, bezogen sich ebenfalls auf das Wartezimmer und die Erweiterung des Beratungsangebotes, aber auch auf eine weitere Verkürzung der Wartezeit und inhaltliche Aspekte der Beratung.

Es ist unser Bestreben, dass Ratsuchende auch in Zukunft sagen können: „Die fachliche Kompetenz hat mich überzeugt und uns weitergeholfen“ wie einer der Befragten bei der diesjährigen Nachbefragung schrieb.

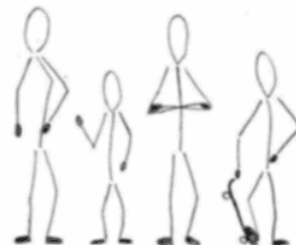
Wir danken den Ratsuchenden für ihre Rückmeldung

Katholische Beratungsstelle für Eltern,  
Kinder und Jugendliche  
Alsdorf  
**Ratsuchendenbefragung 2005**

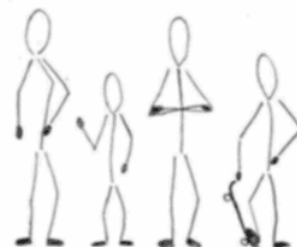


**Daten der  
Nachbefragung**

	2005	
	Anzahl	Prozent
Abgeschlossene Fälle in Berichtszeitraum 01.01.2005 bis 31.12.2005	435	100,00%
Aus besonderen Gründen nicht befragt	135	31,03%
Zugesandte Fragebogen	300	68,97%
Rücklauf außerhalb der Frist	1	0,33%
wegen unvollständiger Daten nicht berücksichtigt	1	0,33%
Keine Rücksendung bzw. nicht berücksichtigt	180	60,00%
Berücksichtigte Fragebögen	118	27,13%
<b>1. Empfehlung durch</b>		
Schule	25	21,19%
Kindergarten	9	7,63%
ehemalige Ratsuchende	11	9,32%
Arzt	16	13,56%
Jugendamt	23	19,49%
andere Institutionen	6	5,08%
Telefonbuch	4	3,39%
Presse	3	2,54%
unsere Infoblätter	1	0,85%
Sonstiges	20	16,95%
keine Angaben	0	0,00%
Gesamtzahl	118	100,00%
<b>2. Wartezeit</b>		
bis 2 Wochen	44	37,29%
bis 1 Monat	51	43,22%
bis 2 Monate	14	11,86%
bis 3 Monate	2	1,69%
länger als 3 Monate	1	0,85%
keine Angaben	6	5,08%
Gesamtzahl	118	94,92%
<b>3. Zufriedenheit Wartezeit</b>		
sehr zufrieden	38	32,20%
zufrieden	65	55,08%
nicht zufrieden	6	5,08%
keine Angaben	9	7,63%
Gesamtzahl	118	92,37%

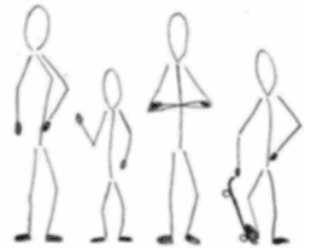


<b>4. Probleme</b>		
Erz.fragen	38	32,20%
Verh.auff.	47	39,83%
Entw.fragen	21	17,80%
Schul-/Leist.probl.	53	44,92%
Familienkonflikte	23	19,49%
Trennung/Scheidung	27	22,88%
persönliche Probleme	7	5,93%
Missbrauch / Misshandlung	3	2,54%
Sonstiges	2	1,69%
keine Angaben	0	0,00%
Gesamtzahl	221	187,29%
<b>5. Anzahl der Termine</b>		
einen Termin	14	11,86%
2 - 5 Termine	72	61,02%
6 - 15 Termine	17	14,41%
16 und mehr	11	9,32%
keine Angaben	4	3,39%
Gesamtzahl	118	96,61%
<b>6. Angemessenheit der Termine</b>		
Ja, angemessen	100	84,75%
Nein, zu wenig	13	11,02%
keine Angaben	5	4,24%
Gesamtzahl	118	95,76%
<b>7. Zufriedenheit Uhrzeit</b>		
sehr zufrieden	69	58,47%
zufrieden	47	39,83%
teilweise zufrieden	0	0,00%
nicht zufrieden	0	0,00%
keine Angaben	2	1,69%
Gesamtzahl	118	98,31%



<b>8a. angenehme Atmosphäre</b>		
trifft voll zu	51	43,22%
trifft zu	64	54,24%
trifft teilweise zu	2	1,69%
trifft nicht zu	0	0,00%
keine Angaben	1	0,85%
Gesamtzahl	118	99,15%
<b>8b. Verstehen der Probleme</b>		
trifft voll zu	67	56,78%
trifft zu	41	34,75%
trifft teilweise zu	9	7,63%
trifft nicht zu	1	0,85%
keine Angaben	0	0,00%
Gesamtzahl	118	100,00%
<b>8c. neue Sichtweisen</b>		
trifft voll zu	36	30,51%
trifft zu	47	39,83%
trifft teilweise zu	24	20,34%
trifft nicht zu	10	8,47%
keine Angaben	1	0,85%
Gesamtzahl	118	99,15%
<b>8d. hilfreiche Beratung</b>		
trifft voll zu	43	36,44%
trifft zu	53	44,92%
trifft teilweise zu	15	12,71%
trifft nicht zu	7	5,93%
keine Angaben	0	0,00%
Gesamtzahl	118	100,00%
<b>9. Ergebniszufriedenheit</b>		
sehr zufrieden	46	38,98%
zufrieden	53	44,92%
teilweise zufrieden	14	11,86%
nicht zufrieden	4	3,39%
keine Angaben	1	0,85%
Gesamtzahl	118	99,15%

Katholische Beratungsstelle für Eltern,  
Kinder und Jugendliche  
Alsdorf  
**Ratsuchendenbefragung 2005**



<b>10. Wiederanmeldung</b>		
Ja	107	90,68%
Nein	7	5,93%
keine Angaben	4	3,39%
Gesamtzahl	118	96,61%
<b>11. Weiterempfehlung</b>		
Ja	113	95,76%
Nein	2	1,69%
keine Angaben	3	2,54%
Gesamtzahl	118	97,46%

Die Befragung der Ratsuchenden aus dem Jahr 2005 fand in **enger Abstimmung** mit der Kath. Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche in Monschau und der Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche des Kreis Aachen in Kohlscheid mit Nebenstellen in Eschweiler und Stolberg statt.

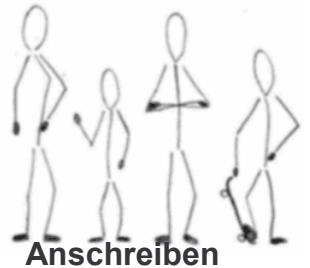
Einbezogen waren alle Ratsuchenden, deren **Beratung zwischen dem 1. Januar 2005 und 31. Dezember 2005 abgeschlossen** wurde. Bei einer Reihe von Klienten war uns bekannt, dass sie aus persönlichen Gründen nicht unter der uns angegebenen Adresse angeschrieben werden wollten. Bei einem weiteren Teil der Ratsuchenden konnte der Fragebogen nicht zugestellt werden.

Die Fragebögen wurden mit dem nachfolgenden Anschreiben und einem Freiumschlag mit der Bitte um **anonyme Rücksendung** am 10. Februar 2005 versandt.

In die auf den vorangegangenen Seiten dargestellte Auswertung gingen nur Fragebögen ein, die **bis spätestens zum 10. März 2005** zurückgesandt wurden.

## Ablauf der Befragung

Katholische Beratungsstelle für Eltern,  
Kinder und Jugendliche  
Alsdorf  
**Ratsuchendenbefragung 2005**



Familie .....

.....

.....

Sehr geehrte Familie .....,

wir möchten gerne mehr darüber erfahren, wie unsere Arbeit von den Familien, Eltern und Kindern eingeschätzt wird. Dazu haben wir einen Fragebogen entwickelt, der diesem Schreiben beiliegt.

Sie waren vor einiger Zeit in unserer Beratungsstelle, und wir sind an Ihrer Bewertung unserer Beratungsarbeit interessiert. Daher möchten wir Sie bitten, den Fragebogen auszufüllen und im beigefügten Umschlag bis spätestens 10.03.2005 an uns zurückzusenden.

Die Auswertung erfolgt anonym. Verzichten Sie daher auf die Angabe Ihres Namens auf dem Bogen und dem Rückumschlag.

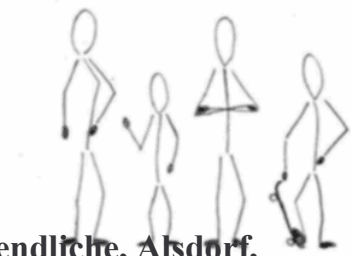
Wir sind auf Ihre Mitarbeit angewiesen und bitten Sie, sich an der Befragung zu beteiligen.

Ihre Antworten helfen uns, Wünsche und Notwendigkeiten besser kennenzulernen und bei unserem Beratungsangebot darauf einzugehen.

Wir danken Ihnen schon jetzt für Ihre Mühe und Mithilfe.

Mit freundlichen Grüßen

Das Team der Beratungsstelle



**Kath. Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche, Alsdorf,  
des Caritasverbandes für das Bistum Aachen e.V.**

---

--

**Fragebogen**

Sie haben vor einiger Zeit eine Beratung bei uns abgeschlossen. Bitte gehen Sie bei der Beantwortung der Fragen von Ihren persönlichen Erfahrungen und Erinnerungen aus.

Es handelt sich um einen anonymen Fragebogen. Bitte füllen Sie ihn ohne Namensnennung aus.

**1. Wer hat Ihnen die Beratungsstelle empfohlen oder wie haben Sie erfahren, dass es unser Angebot gibt?**

- |   |   |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> die Schule                                   | <input type="checkbox"/> durch andere Institutionen |
| <input type="checkbox"/> der Kindergarten                             | <input type="checkbox"/> aus dem Telefonbuch        |
| <input type="checkbox"/> ehemalige Ratsuchende<br>der Beratungsstelle | <input type="checkbox"/> aus der Presse             |
| <input type="checkbox"/> ein Arzt                                     | <input type="checkbox"/> unsere Infoblätter         |
| <input type="checkbox"/> das Jugendamt                                | <input type="checkbox"/> Sonstiges                  |

(.....)

**2. Wie lange haben Sie nach Ihrer Anmeldung auf einen ersten Termin gewartet?**

- |                                       |  |
|---------------------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> bis 2 Wochen | <input type="checkbox"/> bis 3 Monate        |
| <input type="checkbox"/> bis 1 Monat  | <input type="checkbox"/> länger als 3 Monate |
| <input type="checkbox"/> bis 2 Monate |  |

**3. Waren Sie mit dieser Wartezeit zufrieden?**

- |   |                                    |  |
|---|------------------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> sehr zufrieden | <input type="checkbox"/> zufrieden | <input type="checkbox"/> nicht zufrieden |
|---|------------------------------------|--|

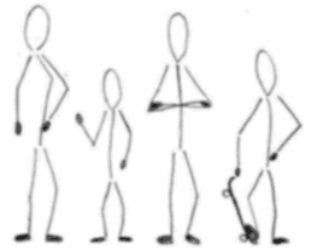
**4. Mit welchen Problemen haben Sie sich an die Beratungsstelle gewandt?**

- Erziehungsfragen
- Verhaltensauffälligkeiten
- Probleme in der Entwicklung des Kindes
- Schul- und Leistungsprobleme
- Familienkonflikte
- Partnerschafts-, Trennungs- oder Scheidungsprobleme
- persönliche Probleme (z.B. Ängste, Depressionen)
- sexueller Missbrauch / körperliche Misshandlung
- Sonstiges (.....)

**5. Wieviele Termine hatten Sie und Ihre Familie / Ihr Kind in der Beratungsstelle?**

- einen Termin
- 2 - 5 Termine
- 6 - 15 Termine
- 16 und mehr

Katholische Beratungsstelle für Eltern,  
Kinder und Jugendliche  
Alsdorf  
**Ratsuchendenbefragung 2005**



**6. War die Anzahl der Termine aus Ihrer Sicht angemessen?**

Ja, angemessen       Nein, zu wenig

**7. Waren Sie mit den Uhrzeiten der Beratungstermine zufrieden?**

sehr zufrieden       zufrieden       teilweise zufrieden       nicht zufrieden

**8. Bitte bewerten Sie, wie die folgenden Aussagen für Sie zutreffen.**

"In der Beratungsstelle herrscht eine angenehme Atmosphäre."

trifft voll zu       trifft zu       trifft teilweise zu       trifft nicht zu

"Die Beraterin/ der Berater hat meine Probleme verstanden."

trifft voll zu       trifft zu       trifft teilweise zu       trifft nicht zu

"Ich habe durch die Beratung neue Sichtweisen gewonnen."

trifft voll zu       trifft zu       trifft teilweise zu       trifft nicht zu

"Die Beratung war hilfreich."

trifft voll zu       trifft zu       trifft teilweise zu       trifft nicht zu

**9. Waren Sie zufrieden mit dem Ergebnis der Beratung?**

sehr zufrieden       zufrieden       teilweise zufrieden       nicht zufrieden

**10. Ich würde mich mit gleichen oder ähnlichen Problemen wieder an die Beratungsstelle wenden.**

Ja       Nein

**11. Ich würde die Beratungsstelle Freunden und Bekannten empfehlen.**

Ja       Nein

**12. Was hat Ihnen gut gefallen?**

---

---

**13. Was können wir besser machen?**

---

---

**Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!**

Schicken Sie den Fragebogen bitte in beiliegendem Umschlag an uns zurück.

**Kath. Beratungsstelle für Eltern,  
Kinder und Jugendliche  
Schaufenberger Straße 72 a  
52477 Alsdorf**